

NEWS:.....SÄCHSISCHER FECHTVERBAND E.V.:...NEWS



13.06.2010 Deutsche B-Jugendmeisterschaft Damenflorett- Zweimal Bronze für Sachsen

Sensation auf Rügen. Bei den Deutschen Meisterschaften der B-Jugend im Jahrgang 96 errang Lea-Magarete Walther (FC Leipzig) die Bronzemedaille. Souverän focht die Leipzigerin ihre Vorrunden ohne Niederlage und legte damit den Grundstein für den späteren Erfolg. Auch in der Runde der letzten 32 leistete sie sich keine Schwäche und zog nach einem 8:7 Sieg gegen Tabea Wiskemann (OFC Bonn) ins 8er Finale ein. Hier wartete, mit der Berlinerin Kim Kirschen, eine alte Bekannte aus regionalen Turnieren. In einem spannenden Gefecht besiegte Walther die Berlinerin mit 7:10. Im Halbfinalgefecht unterlag die Leipzigerin dann aber der Tauberbischofsheimerin Greta Behr, konnte sich aber über Bronze freuen. Das Finalgefecht wurde dann zum Showdown der zwei Schwestern Leandra und Greta Behr, wobei sich Leandra gegen ihre Schwester Greta durchsetzte und ihren Titel vom letzten Jahr verteidigte. Die Töchter der ehemaligen Spitzenfechter Zita Funkenhauser und Reinhold Behr, gelten schon jetzt als die Zukunft des Damenfloretts in Deutschland.

Einen ähnlichen Lauf wie Lea Walther, leider ohne Medaillenglück, hatte die Schkeuditzerin Sarah Schöbel. In den beiden Vorrunden putzte sie alle Gegnerinnen haushoch von der Planche und auch im 32er DA marschierte sie ungehindert ins Finale der letzten Acht. Leider musste sich Schöbel hier der Bonnerin Wiskemann, die über den Hoffnungslauf ins Finale gekommen war, mit 10:4 geschlagen geben. Am Ende wurde die Schkeuditzerin hervorragende Fünfte.

Aus sächsischer Perspektive muss man auch Platz 12 für Paula Kroll (FC Leipzig) und den 13. Platz von Wiebke Bäsler (FC Schkeuditz) als sehr positiv bewerten. Damit erreichten alle vier gestarteten sächsischen Fechterinnen des Jahrgangs 96 einen Platz unter den besten 15 ihres Jahrgangs.

Die guten Einzelergebnisse, sollten sich am Sonntag zu einem hervorragenden Mannschaftsresultat summieren. An Zwei gesetzt gingen die vier Mädels als Team Sachsen I beherzt an ihre Aufgabe. Niedersachsen wurde mit einer 45:9 Klatsche nach Hause geschickt und auch gegen Bayern siegte man souverän 45:29. Im Halbfinale trafen die Sächsinen anschließend auf Berlin. Hier hatte sicherlich besonders Kim Kirschen das Bedürfnis, sich für die verpasste Medaille vom Vortag zu revanchieren. Beim Stand von 23:23 kam es zum Match zwischen Kirschen und Walther, wobei diesmal Kirschen 5:2 gewann. Dieses Gefecht wurde zum Knackpunkt, denn den Sachsen gelang es nicht den Rückstand wieder aufzuholen. Am Ende verlor Sachsen mit 45:36 und musste nun gegen Baden-Nord II um die Bronzemedaille ran. Zum Glück behielten die vier Mädchen hier die Nerven und konnten den

taktisch geprägten Mannschaftskampf mit 24:20 für sich entscheiden und sich die Bronzemedaille umhängen.

Im Jahrgang 97 erreichten Ella Möller (Dresdner FC) und Karolin Speer (FC Leipzig) die Runde der letzten 32. Hier mussten sich beide Fechterinnen aber nach zwei Niederlagen aus dem Titelrennen verabschieden. Speer wurde am Ende 27. und Möller 30. Clara Schulz aus Görlitz schied kurz vor dem 32er Direktausscheid an Platz 36 aus.

In der Mannschaft traten Möller, Speer und Schulz als Sachsen II an. In der Vorrunde gelang ein Sieg gegen die Nachbarn aus Sachsen-Anhalt. Gegen Hessen und Bayern verloren die drei 97er Mädels. Im Direktausscheid trafen sie dann auf Nordrhein II, verloren aber 45:21 und erreichten insgesamt Platz 14.